

Information für Träger einer delta-beta Thalassämie (auch als "Personen mit delta-beta Thalassämie minor" bezeichnet)

- Die Träger einer delta-beta Thalassämie sind gesunde Personen
- Das Trägertum beeinträchtigt weder körperliches noch geistiges Befinden
- Trägertum erfordert keine medikamentöse Behandlung

Was bedeutet es, Träger einer delta-beta Thalassämie zu sein?

Die delta-beta Thalassämie ist eine der vielen möglichen Veränderungen des Blutes, die "Hämoglobin Gen Varianten" oder "Hämoglobin Varianten" genannt werden.

Hämoglobin ist der rote Farbstoff im Blut. Es ist in den roten Blutkörperchen enthalten. Träger einer Thalassämie haben mehr und kleinere rote Blutkörperchen als Nichtträger.

Träger bleiben lebenslang Träger, daran wird sich nichts ändern. Träger haben die delta-beta Thalassämie von einem Elternteil geerbt und können sie an ihre Kinder weiter vererben.

Jeder kann Träger einer delta-beta Thalassämie sein, sie ist allerdings selten. Träger findet man in den Bevölkerungen südeuropäischer Abstammung, im Mittelmeerraum, im Mittleren Osten, in Indien, Südostasien, Westafrika und in der Karibik. Infolge der Zuwanderung findet man Träger auch in Zentraleuropa.

Kann das Trägertum einer delta-beta Thalassämie irgendwelche gesundheitlichen Probleme verursachen?

Trägertum ist keine Krankheit und wird sich auch nie zu einer Krankheit entwickeln.

Einige Träger sind leicht blutarm, ihr Hämoglobinwert kann etwas tiefer liegen als normal. Diese Blutarmut (Anämie) hat keinerlei Einfluss auf die Gesundheit oder die Lebenserwartung. Ein blutarmer Träger sollte sich möglichst eisen- und vitaminreich ernähren, damit die Anämie nicht zunimmt.

Gelegentlich vermuten Ärzte, ein Träger leide unter Eisenmangel, weil er kleinere rote Blutkörperchen hat und meinen, sie müssten ihm eisenhaltige Medikamente verordnen. Das hat aber auf lange Sicht mehr Nachteile als Vorteile. Ein Träger sollte nur Eisen verschrieben bekommen, wenn der Serumferritinwert zeigt, dass ihm wirklich Eisen fehlt. Träger können auch Blut spenden, falls sie nicht blutarm sind.

Kann ein Träger einer delta-beta Thalassämie Kinder mit einer schweren Störung des Hämoglobins bekommen?

Nur, wenn der Partner ebenfalls Träger einer Hämoglobin Variante ist. Mit ärztlicher Hilfe kann ein solches Paar gesunde Kinder haben.

Was sollte ein Träger tun, wenn er sich Kinder wünscht?

Er sollte seinem Partner erzählen, dass er delta-beta Thalassämie Träger ist und ihn (oder sie) auffordern, eine Blutuntersuchung auf Hämoglobindefekte durchführen zu lassen. Diese Abklärung sollte am besten vor einer Schwangerschaft oder aber so früh wie möglich in der Schwangerschaft stattfinden. Der Hausarzt veranlasst diese Untersuchung.

Wenn es sich herausstellt, dass der Partner kein Träger ist, gibt es keinen Anlass, sich Sorgen zu machen.

Was ist zu tun, wenn der Partner ebenfalls Träger ist?

Das Paar sollte den Hausarzt um unverzügliche Zuweisung an einen Spezialisten für erbliche Blutkrankheiten bitten. Das ist besonders wichtig, wenn schon eine Schwangerschaft besteht. Das Paar kann sich auch direkt an eine Beratungsstelle wenden.

Gibt es noch etwas zu tun für Träger einer delta-beta Thalassämie?

Wenn ein Träger Geschwister oder bereits eigene Kinder hat, sollten diese darüber informiert werden, dass sie auch Träger einer delta-beta Thalassämie sein könnten. Die Mitglieder der Familie sollten den Hausarzt bitten, eine Untersuchung ihres Blutes auf Hämoglobindefekte zu veranlassen.

Quelle und Copyright®: University College London (<http://www.chime.ucl.ac.uk/APoGI/menu.htm>)

Wir stehen für Beratungen zu Hämoglobin Gen Varianten zur Verfügung:
IMD Institut für medizinische & molekulare Diagnostik AG, Rautistrasse 13, CH-8047 Zürich
Tel. +41 (0)44 497 30 60